

Magic Moment

Mimato Woche

Von Linchen-86

Kapitel 4: Uniform

Mich plagte mein schlechtes Gewissen.

Seit einigen Tagen hatte ich nichts von Mimi gehört, aber sie hatte mir ja klar zu verstehen gegeben, dass es an mir war, mich zu melden.

Wir waren zwar noch nicht lange zusammen, aber die Beziehung tat mir gut.

So schrieb ich ihr eine Kurzmitteilung und wartete auf ihre Antwort.

>Vergessen was heute für ein Tag ist?<

Fuck. Was zum Teufel war heute?

Keine Ahnung was nach, *>ich bin sauer auf dich<* für eine Stufe kommt, aber ich war nicht scharf darauf, es herauszufinden.

Denk nach, Ishida. Ich durchsuchte mein Handy: Mimi Aufführung, 17:00 Uhr.

Jetzt fiel es mir wieder wie Schuppen von den Augen. Mimi liebte die Bühne und ergattert sich eine Nebenrolle in einem Musical.

>Natürlich. Deinen Auftritt würde ich um nichts auf der Welt verpassen. Ich meine danach.

>:) Ok. <

Puh. Sie glaubte mir. Ich schaffte es gerade so ins Theater und suchte nach Mimi doch wahrscheinlich würde sie bereits Backstage sein.

Es ging um eine Vorstellung ala Pearl Habor.

Ein Soldat in Uniform verliebte sich in ein junges Mädchen und musste in den Krieg ziehen.

Mimi spielte die Freundin von dem Mädchen das zurückgelassen wurde und sie war großartig.

Sie hatte eine unglaubliche Bühnenpräsenz und ich war richtig stolz.

Nach der Aufführung wartete ich geduldig. Zunächst wusste ich nicht, wie ich sie begrüßen sollte, doch sie strahlte so, dass mir nichts anderes übrig blieb, als sie zu

küssen.

"Du warst unglaublich."

"Danke, schön dass du gekommen bist."

"Selbstverständlich. Hör mal Mimi wegen neulich, es tut mir Leid das ich so schroff reagiert hatte. Es ist nur so, Musik ist nur noch ein Hobby für mich. Es ist privat, fast schon intim geworden. Ich brauche kein Publikum mehr. Es reicht mir, wenn du mir zuhörst."

Sie lächelte, nickte und streckte mir eine Tüte entgegen. "Öffne sie."

Ich holte eine Soldatenuniform aus der Tüte und sah sie verwirrt an. Mimi grinste breit. "Ich darf ein Requisit behalten und habe mich dafür entschieden. Ich wollte schon immer mal einen Soldaten vernaschen."

Jetzt musste ich auch Grinsen.

"Und damit ist dann alles wieder gut?"

"Sowas von." Ich warf mir die Tüte über meine Schulter und zog Mimi aus dem Theater raus. "Dann nichts wie los."